



Beim Empfang der Widekind-Loge: (von links) Horst Römer, Heidi Happe, Präsidentin der Rebekka-Loge, Altmeister Wolfgang Rudolph, Walter Kuttelwascher, Thomas Pink, Pianistin Verena Thomas, Dorothea Götsch-Ulmer und Renate Steeneck, Untermeister Rebekka-Loge. Foto: Udo Starke

Toleranz leben und Geborgenheit vermitteln

Neujahrsempfang der Widekind-Loge

WOLFENBÜTTEL. 100 Gäste des öffentlichen Lebens begrüßte der Obermeister der Widekindloge, Horst Römer, gemeinsam mit Dorothea Götsch-Ulmer, Schwester Obermeister der Rebekka-Loge Eva König zum Neujahrsempfang. In entspannter Logenhaus-Atmosphäre der Odd-Fellow-Loge am Antoinettenweg entwickelten sich lockere Gespräche und ein reger Gedankenaustausch.

Bürgermeister Thomas Pink erinnerte in seinem Jahresrückblick an Katastrophen wie den Reaktorunfall in Fukushima, die Freiheitsbemühungen in den arabischen Ländern und die Finanz- und Wirtschaftskrise. „Unsere wunderschöne Stadt aber funktioniert“, betonte er. In den nächsten Monaten werde sich Wolfenbüttel weiter positiv entwickeln. Als Stichworte nannte er das

Lessingtheater sowie das neue Bad.

Die Festrede hielt Hochmeister Walter Kuttelwascher, der zum Thema „Humanitäre Aktivitäten des Ordens“ sprach. „Bei uns zählen Ethos, Verantwortung und Freundschaft. Der Orden vermittelt Geborgenheit, weil wir Toleranz leben.“ Das Motto „Erkenne dich selbst“ sei Voraussetzung für verlässliches Miteinander. „Wir unterstützen da, wo andere Hilfe benötigen.“

Die Rebekka-Loge übergab dem Frauenschutzhause 300 Euro. Bereits im Vorfeld erhielt die Peter-Räuber-Schule 400 Euro. Für den musikalischen Rahmen sorgte Pianistin Verena Thomas.

Die Odd-Fellow-Logen sind politisch und konfessionell neutral und ein selbständiger Teil einer weltweiten Gemeinschaft von Männern und Frauen.

ust